



R 3. 73

PRACTICA ASTROLOGICA

Das ist:

**Astrologische oder nat-
ürliche Verkündigung der Zuneigungen /
des gantzen himlischen Lauffes / von den Stern Ke-
genten vnd Gewitter der vier Jahres Zeiten / Finsternüssen/
Krieg / Reisesarten / Kranckheiten / Bergwerck / säen vnd
pflansen / so wol auch von den Erd vnd
Baumfrüchten.**

**Auff das Jar / nach der seligen vnd frew-
denreichen Menschwerdung vnser lieben Herrn
vnd Heylandes Jesu Christi.**

1 6 0 4.

**Wegen der Hochlöblichen vnd Reichberühmbten
Astrologischen Facultet zu Leipzig / von Herrn Meuret Doctor
vnd Professore Medicinæ & Astronomiæ, corrigiret / ge-
billiget / vnd vnterschrieben.**

Mit sonderm fleiß aber gestellet /

Durch

**Christianum Pyrlæum Hallensem, Pfarhern
vnd Astronomum auffn Hohenthorn.**

**Bedruckt zu Hall in Sachsen / durch
Erasmus Hynisch.**



Denen Edlen/ Bestrengen
vnd Ehrvesten/ Thimo / Wolrad / vnd
Rudolf Karcheupen/ Gebrüderem / auff Dre-
nik/ Hohenthurm/ vnd Sagisdorff/ Erbgesessen/ Meinen
großgünstigen gebietenden Juncfern/ großmächtigen
Förderern/ vnd lieben Gevattern/ in Unt-
thänigkeit dedicieret.

Ad Lectorem.

Süßtaeg Leser / in diesem meinem neuen Calendario vnd Pro-
gnostico findest du nichts neues/ oder unbekandtes/ viel weniger
dunckele Reden/ vnd blasse Buchstaben/ sondern nach Art vnd
Gewonheit der alten vnd erfahrenen Astronomorum alles deutlich
aufgeschriben/ vnd auß wahren Astronomischen Grunde genommen/
wie solches die marginalia weisen vnd zeigen: Daher ich auch solches
hab vberschen vnd corrigiren lassen / damit der günstige Leser wissen
möchte / was andere hochgelahrte Leute davon halten / vnd zu meinen
scriptis eine sonderliche Gunst vnd Zuneigung schöpfen möchte.



Das erste Capittel vom Winter.

Der Winter fehet sich an int ver-
schienen 1603. Jare / den 12. Decemb. des alten /
oder den 22. des newen Calenders / umb 4. vhr
34. min. 22. secun. nach Mittage / gleich wenn
unter des polenstern höhe 52. grad. herauff steigen / der 10. grad
der himlischen nassen vnd windigen Krebsen / im ersten Hau-
se mit dem grossen Saturnischen Hundestern. Die 2 vnd 3
hiergegen im 7. Hause des Steinbocks. Der Saturnus / so
wol der Mercurius / vnd der arme Jupiter / wie auch das
Glückrad in dem 6. Hause des Schützen / Welches das Spitz-
talhaus möchte heißen. Zu welchen auch sich nötigen vnd ey-
len / der giftige Scorpion mit seinem bösen Herse Stern.
Der Mars ist im 5. Hause der himlischen Wage / neben gross-
senmächtigen Sternen / die auch seiner Natur seyn. Der
Mon im dritten Hause der Brüderschafft neben des Löwen
Herse Stern.

IVDICIVM.

Vor allen ist der Jupiter /
In seim Haus jetzt regierend Herz /
Dabey Saturn Mercurius /
Regieren mit bringen Verdruß.

Der Jupiter seiner Natur nach zeigt an / durch diesen
Winter mehrtheils Unbestand / vnd ein gelindes
Wetter / umb Anthonius vnd Paul Befehrung auch
A 4 mitter.

7.



Z in 6.
como 7.

mitternächtige Winde: Daneben zimlich vnd viel Schnee/
mit Grifeln vnd dichten Regen vermenges. Vor vnd nach
Lucia Tag/ desgleichen vmb Thomas Aposteln. Weil auch
der Jupiter im 6. Hause anzutreffen / wurde angezeigt / das
die Geistlichen diesen Winter ober / einen bösen Zustand ha-
ben werden. Der Religion halben werden sie mit ihren Bi-
dersachern gefehrliche Handlung haben / so wol auch andere
Geistliche Pralaten.

Q

Der Mercurius zeigt auch an einen sehr bösen vnd ge-
fehrlichen Zustand aller derer / so die freyen Künste vben vnd
treiben. Könnte sich leichtlich zutragen / weil der schädliche
mörderische Saturnus dessen vrsach ist / das ihr viel an der
Heupt Kranckheit irz würden / vnd auch vom Schlag ge-
rühret / vnverhofft dahin fielen. Zeiget auch an grosse vnd
scharffe Winde/ West vnd Sudwest. Zum theil auch schauff
schneidende Lufft/ mit harten hellen Frost vom Morgen.

H

Der Saturnus ist sonst seiner Natur nach böshafftig/
weil er dennun alhier ein Nitregent ist/ vnd in dem Siech-
hause / so wird er vnzehlich Unglücks / vnd böser giftigen
Kranckheiten vrsach seyn. Daher er nun am Gewitter an-
zeigt / sehr schaffe Lufft mit geschwinder Kälte vnd starkem
Frost/ auch scharffen vngehewren Winden. Wie denn im
Christmon besunden werden wirdt: sonderlich von Lucia an
bis auff Lazarus Tag. Hernacher von Appollonia bis auff
Valentin Tag / vnd denn vmb Matthias bis auff Reminis-
scere. Ferner weil zum offtern der Saturnus zu sel wach
ist/ so haben wir auch oft ein trübes/ windiges/ gewülcknetes/
vnd nasses geschwind Darwetter zu gewarten / das zu besor-
gen/ es möchte das Wasser geschäuffet vnd vbergesfen wer-
den:

8 H 9.
o z 10.
o h z 11.
□ 7 12.
□ 7 13.
□ z 14.
□ 5 15.
□ h 16.
□ z 17.
□ h 18.

den/Sonderlich vmb Felix Tag/bis auff den 4. Soniag nach
der heiligen drey Könige.

Auch wird sehr böse zeit haben der Bergwercks Mann
durch diesen Winter / wegen Erbfals vnd wildem Wasser.
Weil das Glückrad auch mit im Sieckhause bey dem Satur. ^{Pars fort.}
no / zeigt an den Kauffleuten einen sehr bösen vnd gefehr- ^{h.}
lichen Zustand / so wol mit ihrer Wahr vnd Kauffhandel / als
Leibes vnd Lebens. Die jenigen so zu Wasser reisen müssen/
werden nach gehaltenen Newen Jares Marckt grosse Ge-
fahr / auch Vntergangs vnd Verschlahung der Schiffe er-
fahren/so wol auch Meer vnd Seeräuber Vberfallung.

Der schädliche Mars im Hause der Kinder vnd Satur. ^{□ 7 2.}
ni Erhöhung/wil diesen Winter viel Kinder tödten / durch die
schwere Noth innerlich vnd eufferlich / Blattern/ Geschwür/
Bocken/ Nasern. Wird auch viel Vnrichtigkeit bey schwang-
ern Weibern / vnd Gebrechen der Heimlichkeiten verursa-
chen / Auf die Liebhaber vnd Vuler wartet Frank vnd der
Lodt. Der Mars ist auch der Sonnen feind / bringt grossen ^{□ 7 2.}
Heren Vnglück / List/ Gefahr vnd Vneinigleit/dadenn ho-
he Heupte werden dichten Krieg zuführen / ihre Grenzen zu
erweitern / vnd sich der Herrschafft mit List zu vntersangen.
Der Mon im dritten Hause / zeigt vnter dem gemeinen ^{Din 7 do.}
Mann / Brüdern / Verwandten vnd Vertrauten / Vnfried
vnd Todtschlag / so wol auch vnter Bundes vnd Eydes Ge-
noß:n/Collegen vnd andern. Endlich werden auch die Calui-
nisten wider eine Hoffnung bekommen / weil Saturnus vber ^{in 94}
das Haus der Religion Herr ist / dörffen sich aber dieses mal ^{do.}
noch nicht herfür machen.

Ianuarus der Jenner.

1.

Der Bollemort mit seinem Schein gehet an den 6. Januar. umb 10. vhr 30. min. nach Mittage. Zu welcher Zeit mit der Sonn auffgehen / axilla sagittarij, collum corvi, vnd cauda scorpion, bringen grosse Kälte / vnd gehewre scharffe Winde / trucken vnd helle.

☉ ☽ ♀.
♂ ☿ ☿.

2.

Das letzte Viertel sehet sich an den 13. Jan. umb 2. vhr 26. min. nach Mittage / da mit der Sonn Abendes auffgehen der kleine Hundstern / vnd der Orion mit seinem rechten Antestern / zeigen Unbestand / Schnee vnd Regen / Glatens / grosse Wind / Schiffbruch / mit wenig Frost.

* ☽ ☉.
* ♀ ♀.
♂ ☿ ☿.

3.

Den 21. dieses haben wir den Newemon / früe Morgens umb 3. vhr 2. min. Da mit der Sonn früe untergehet boreus asellus / Zeigt an ein gar gelindes Wetter durch vnd durch / Regen vnd Schnee / wenig Nachtfroste / Tages hellen warmen scheinen.

Δ ☽ ☉.
☉ ☽ ☿.
* ♀ ♀.
* ♀ ☉.
* ♀ ☿.
♂ ☿ ☿.
♂ ☿ ☿.

4.

Den 29. gefellt das erste Viertel / umb 7. vhr 15. min. vor Mittage / Wenn mit der Sonn Abends auffgehet des Löwens Antestern : Zeigt an voriges Wetter / gelinde / feucht / groß Gewisser / Regen / Schnee / groß Wind. Doch am Ende dieses Viertels wird sichs enden.

* ☽ ☉.
Δ ☽ ☿.
♂ ☿ ☿.

Februarius, der Hornung.

1.

Der Bollmon gehen an den 7. Febr. umb 9. vhr 30. min. vor Mittage / wenn früe mit der Sonn auffgehet dextrum

rum genu Capricorni. Zeiget an viel Schnee / starken
Frost / scharffe vngeweyre Winde / Reiff / Nebeln / solle auch so
anhaltten bis zum Ende. $\Delta \text{Z} \text{Q}$
 $\square \text{Z} \text{Q}$
 $\square \text{h} \text{Q}$

2.

Das letzte Viertel gehet an den 11. Febr. gleich vmb die
Winternacht / wird noch anhalten mit vielem Schnee / vnd
sehr starken Winden / mit wenigem Unbestande zu En-
de. $\square \text{Z} \text{Q}$
 $\square \text{Z} \text{Q}$
 $\square \text{h} \text{Q}$

3.

Der Neuenmon gefelt den 19. vmb 9. vhr 10. Min. nach
Mittage / wenn des Abends mit der Sonn auffgehet canda
leonis, Zeigt an anfenglich grosse Kälte vnd Frost / auch
Schnee vnd Wind / mit trüben Tagen vnd endlichem Dau-
wetter. $\square \text{Z} \text{Q}$
 $\square \text{h} \text{Q}$
 $\square \text{Z} \text{Q}$
 $\square \text{h} \text{Q}$
 $\square \text{Z} \text{Q}$
 $\square \text{h} \text{Q}$

4.

Das erste Viertel sehet sich an den 27. vmb 11. vhr 36.
Min. nach Mittag / da mit dem Saturno Abends auffgehet
oculus tauri. Daher solles sich anfangen mit Frost / Kälte
vnd Wind / auch Nebel / Reiff / vnd Zeichen: aber enden mit
Schnee vnd Regen. $\square \text{Z} \text{Q}$
 $\square \text{h} \text{Q}$
 $\square \text{Z} \text{Q}$
 $\square \text{h} \text{Q}$

Martius, der Merz.

I.

Der Vollemon mit seinem Schein / hebt sich an den 5.
Mart. vmb 7. vhr 9. Min. nach Mittage. Wenn mit
der Sonn frö auffgehen die cornua Arietis. Ist ge-
neigt zu Winde / mit vnbeständigen Frost / Schnee / Graup-
pen vnd gelinden schneien. $\Delta \text{Z} \text{Q}$

II.

Von dem Lenz oder Fröling.

Der

Der Lenz oder Frilling / beſchmpt in dieſem Jare ſelnen
 rechten Anfang / den 10. Tag Martij vmb 8. vhr 10.
 Min. 16. ſecun. nach Mittage. Gleich wenn mit dem
 23. grad der himliſchen Wag herauff ſteiget / der kriegiſche
 bluddürſtige Mars doch Retrogradus. Der Scorpion mit
 dem böſen Drachenheupt im andern. Der himliſche Schütze
 im dritten mit dem Saturno vnd Mon 15. grad / ſo wol dem
 Joue 23. grad / vnd auch dem Capite Draconis. Die Sonne
 neben dem Mercurio Retr. im 6. Hauſe deß Wieders.
 Die Venus im ſiebenden mit dem cingulo Andromedæ.

I V D I C I V M.

Jupiter behelt ſein Regiment /
 In dieſer Lenzens Sonnenwend /
 Saturnus ſich auch maſſet an /
 Dem armen Jovi beyzuſtahn.

Wegen himliſcher Inclination ſolte ſich der Frilling
 dieſes 1604. Jares anlaſſen / deß Jupiters wegen / mit
 vielen groſſen Regen / ſtarcken ungehewren Winden /
 wie es die That wird beweifen vmb alten Gregorius / biß auff
 die Faſten / vmb den Palmſontag vnd Oſterlichen Termin /
 ſo wol auch vor vnd nach den Pfingſtagen. Neben offten
 lieblichen warmen fruchtbaren Wachswetter. Dieweil aber
 der Saturnus ein Witregent iſt / werden wir einen ſehr unbes
 ſtändigen Frilling haben / mit Schloſſen / Schnee / Hagel vnd
 zimlichen Nacht fröſten / nach Mariæ Verkündigung / nach
 Quasimodogeniti biß auff Georgius Tag / vmb Iubilato /
 Deßgleichen kurz vor der Auffare Chriſti biß auff Urbanus /
 wird ein ſehr böſes ungehewres Wetter ſeyn / zimliche Nacht
 fröſte / oder groſß Ungewitter / welches den Erdfruchte / Blü
 ren /

5.
 △ ○ 5.
 □ 7 9.
 ○ ○ ○ ○ ○.
 △ h m.
 ○ ○ ○ ○ ○.
 □ 5 7 9.
 ○ ○ ○ ○ ○.
 ○ ○ ○ ○ ○.
 □ 5 7 9.
 ○ ○ ○ ○ ○.
 ○ ○ ○ ○ ○.
 □ 5 7 9.

sen / vnd Weinwachs mercklich schaden solte. Weil auch $\text{♃} \text{♄} \text{♅}$
 der Jupiter mit dem Saturno in der Brüderschafft ist / könd- ^{in 3. dom.}
 te mit Gottes Hülffe vnser Kriegsvolck jeso etwas nühmli-
 ches aufrichten. Ob sich wol der Eürckliche böse Mars im ^{♂ in 1. do.}
 Lengen als bald im ersten Hause sehen lesset / so wird sich zwar ^{Retro.}
 der Eürck mit aller seiner Macht rüsten: Aber der Mars ge-
 het jeso den Krebsgang / vnd macht alle ihre Rathschläge zu
 nichte. Wenn aber vnser Kriegsvolck diese zeit verschlafen vnd
 verschlabern wird / so wird der Mars im mittel des Maymons
 wider directus, vnd bringet vns sehr böse Krieges Zeitung.
 Die Venus Kinder / wegen der Opposition Martis, werden ^{♂ ♀}
 befindē viel schädliche heimliche Kranckheiten / so wol schwang- ^{in 1. & 7.}
 gere vnd gebärende Weiber / derer in der Geburt eiliche sies- ^{do.}
 ben sollen. Die Eheleut werden vnfriedsam leben / die Heyra-
 then auch vbel geraten. Am Gewitter bringets vnstet / Schnee
 Wind vnd Regen / omb den 12. Tag Martij. Die oppositio
 Martis Solis / zeigt an Vnfried vnter hohen Häuptern / Po- ^{♂ ☉}
 tentaten / denen vom Adel / vnd regierenden Personen / auch ges-
 fährliche Leibs Schwachheit. Am Gewitter aber grossen vnges-
 heuren Wind vnd Regen / omb Gertraud vnd Amos Tag /
 viel gefehrliche Kranckheiten werden auch unsere Lande dieses ^{☐ ☉ ☽}
 mal betreffen / als hitzige Fieber / Beschwerungen an Herzen ^{♂ ♀ ☉}
 vnd Brust / groß Heuptwehe / schwindung des Gehirns /
 Schmerzen der Zäene / Hinderung der Gedächtnis / vnd an-
 dere Vnsälle / so vom Haupt / Herzen vnd Magen herrühren.

Der Bergwercksmann vnd die Kauffherren / haben noch
 vnbequeme zeit mit vielem Vnglück. Weil Saturnus zu rücke ^{H ret.}
 gehet / vnd dem Glückrad entgegen stehet im Krebsen. Wie er ^{♄ cum M}
 fahren werden die jenigen / so mit metallischen Wahren / vnd ^{in 2. do.}
 schwarzen Farben handeln. Von Gertraud an bis auff den ^{♂ H part.}
 2. Sontag Trinitatis. ^{for. ex ☽}

B 2. Den



♃♄♅.
♆♇♈.
* ♉♊.
♋♌♍.
♎♏♐.
♑♒♓.
♔♕♖.
♗♘♙.

^{2.}
Den 12. Mart. haben wir das letzte Viertel / gleich omb
einen schlag nach Mittage / wenn mit der Sonne auffgehet
die mitternächige Krone. Solle sich arten zu einem wünder-
lichen unbeständigen Wetter / mit grossen Winden Tag und
Nacht / Schnee / Grauppen vnd Schlossen / auch vielen Nacht-
frösten vnd hellen Tages scheinen.

□ ♃ ♄.
△ ♅ ♆.
♇ ♈ ♉.
♊ ♋ ♌.
♍ ♎ ♏.
♐ ♑ ♒.
♓ ♔ ♕.
♖ ♗ ♘.
♙ ♚ ♛.

^{3.}
Der Neumon gefeltt auff Winfasten den 20. dieses / omb
3. vhr 4. min. nach Mittage. Zeiget an ein gewülcknetes trü-
bes Wetter / mit scharffen grossen Wind / schäler vnd kalter
Lufft / Nachtfrosten / vnd wenig scheinen.

□ ♃ ♄.
♅ ♆ ♇.
♈ ♉ ♊.
♋ ♌ ♍.
♎ ♏ ♐.
♑ ♒ ♓.
♔ ♕ ♖.
♗ ♘ ♙.

^{4.}
Das erste Viertel hebt sich den 28. Mart. omb 1. vhr 2.
min. nach Mittag / wenn mit der Sonn vntergehen etliche
Stern post flexum pilcium. Daher sichs ansehē leß / als weil
noch ein wunderfelzames winterisches schlusswetter sein solte /
wol mit harten Nachtfrosten / schalen starcken Winden / frü-
ger trüber Lufft / vnd ungestümen Aprillwetter / wo fern nicht
der Iupiter Retrogradus hierzu zu schwach ist / vnd solches
wandelt in Schlossen / Hagel vnd Regen.

Aprilis, der April.

A ♃ ♄.
♅ ♆ ♇.
♈ ♉ ♊.
♋ ♌ ♍.

^{1.}
Der Vollemon gehet an den 4. April. omb 3. vhr. 50.
min. früe morgens / wenn mit der Sonn auffgehet ca-
put Andromedæ. Zeiget an mit seinen gelinden
schelmen / ein fein liebliches fruchtbares Wetter / doch schäler
Lufft / vnd zu Regen geneigt.

* ♃ ♄.
♅ ♆ ♇.

^{2.}
Das letzte Viertel macht seinen Anfang / den 11. omb 11.
vhr 30. min. vor mittag / wenn mit der Sonn früe vntergehet
cauda

cand. leonis. Zeiget an viel regliches Wetter / solche starke
Winde / mit Sturm / Ergüssen / Hagel vnd Schlossen. Δ H Z A

3.
Dieser Newmon begibt sich den 19. April. umb 7. vhr 26.
min. vor mittag. Wenn mit der Sonn früe auffgehen außt. &
bor. pleia. Solle bringen viel grosse Sturmwinde / vngesunde
Nebel / viel vnd grosse Plazregen / mit Schlossen vnd Hagel
vermischet. Δ H Z A

4.
Das erste Viertel bricht an den 26. vmb 10. vhr nach mit-
tag / Wenn frü mit der Sonn vntergehet der Jacobsstab / ist
geneigt zu einem sommerischen Wetter / aber noch vnbestän-
dig mit Wind vnd schädlichem Aprilwetter. O Z O H A

Maus, der May.

1.
Dieser Vollmon erhebt sich den 3. May vmb 12. schlag
20. min. im mittag / wenn früe mit der Sonn vnterge-
het der Scorpions Hersestern. Zeiget an ein sehr heis-
ses geschwüles Wetter / neben schädlicher Feuersglut / leuch-
ten / vnd versengung der Bläten. Z H A

2.
Das letzte Viertel macht seinen Anfang den 16. vmb 7. vhr
30. min. nach mittag / Wenn mit der Sonn früe auffgehen 2.
Stern in ore cetec. Ist geneigt zu trocknen schädlichen Win-
den / mit warmen heissen Gewitter. Doch mit vnbestand. O Z O H A

3.
Der Newmon mache seinen rechten anfang / den 18. May
vmb 9. vhr 38. min. nach mittag. Wenn abends mit der Sonn
auffgehet der Scorpions Hersestern. Ist wol in acht zu ne-
men / denn zu befürchten vngestüm Wetter / starke Winde /
Schlossen / Hagel vnd Frost / oder aber schrecklich Vngewit-
ter. Blitz / Wetterleuchten vnd Feuers Gefahr. Δ H Z A

B ij

4. Das

* 5 7.
8 7 0.
8 in 5.

^{4.}
Das erste Viertel gefelle den 26. May umb 4. vhr frue.
Wenn mit dem Marte Abends vntergehen des Scorpions
Schwansstern. Ist geneigt zu vielen dichten Regen / neben
heissen Wetter vnd Donner.

Junius, der Brachmon.

□ 5 7.
10 10
D.

^{1.}
Der Bollmon hebt sich an den 2. Jun. umb 7. vhr 20.
min. vor Mittage. Zeiget an grossen vngewonen
Wind / neben durrer Luft / mit wenigen truben / ge
wulckneten Regenwetter.

□ 5 7.
* 7 7.
* 8 7.
Δ 7 7.

^{2.}
Das letzte Viertel macht seinen rechten Anfang den 9.
Jun. gleich umb 12. vhr 30. min. zu Mittage. Wenn mit der
Sonn frue vntergehet der Arcturus. Zeigt an viel frische kuh
le Regen / neben Sturmwinden / vnd gewulckneten Regen.

III.

Von dem Sommer.

Der Sommer dieses 1604. Jares / machet seinen rech
ten Anfang den 11. Tag des Heymonats / mit dem
Eingang der Sonn in den himlischen Krebs / umb 4.
vhr 33. min. 34. secun. nach Mittage. Gleich wenn vnter des
Polenstern hohe 52. grad herauff steigt der giftige Scorpion /
mit dem bosen vnd giftigen Drachenheupt / im ersten Hause
daneben zulauffen der Saturnus Retrogradus / wie auch Ju
piter vnd pars fortunæ, neben dem schädlichen Scorpions
Herbestern / im andern Hause der Kauffmanschaft. Der Mon
im siebenden mit dem schädlichen Stern Algol. die Sonn
vnd Mercurius im 9. Der Mars zwischen dem 11. vnd 12.

IVDI

I V D I C I V M.

Venus in diesem Viertel Jar/
Ihr Regiment beweiset klar /
Daneben auch Mercurius/
Ihr starck zu hülffe kommen muß.

Dieweil die Venus diesen Sommer vber / das größte 2 in R.
vnd meiste Regiment hat / so bringt sie am Gewitter
vnd viel Plakregen / mit schädlichen Schlossen. Vnd weil
sie im Löwen ist / mit dem hitzigen Löwens Herhestern / so wird
sie mit Bewilligung des Martis bringen grossen Donner /
vnd schädlich Ungewitter.

Der Mercurius weil er nechst der Veneri das größte Re- 2 in B.
giment hat / vnd mit der Sonn coniungiret ist / so wird er offte
grosse starcke Sturmwinde erheben / mehrertheils trocken / dürr
re / giftig vnd vngesund. Vmb den alten Perter Paul / Jacobi /
Laurenti / vnd Martz Geburt.

Weil auch im ersten Hause des Löwens / der giftige Scor- 6 m R.
in 1. domo
pion mit dem bösen Drachenheupt gefunden wird / so wird die
Pestilenz / neben giftigen Fiebern vnd tödelichen Herzens
Kranckheiten / mit Macht regieren / da ihr viel plötzlich durch
weniger Tage Kranckheit dahin fallen werden / sonderlich wird
es die jenigen betreffen / inn welcher Nativiteten das giftige
Drachenheupt in einem bösen Zustande erfunden wird.

Das Glückrad jeso im Hause der Handlung / solte billich H ret.
Z ret.
pars fort.
in 2. do.
gut kuffen vnd verkeuffen bringen / Aber der böshafftige Sa-
turnus weret mit macht / durch Sturmwinde vnd Gefahr zu
Wasser vnd Lande / von Räubern.

Der Bergwercksman wird gleichsals erfahren in seiner
Gruben / Erdfall vnd Verschlahung der metallischen Adern.
Der Iupiter Retrogradus bringt jeso den Theologen auch
Unglück / mögen sich hüten vor dem brachio seculari vnd

B iij

Todes



7 in 12
12. do

8 in 7
7. do

□ 7 0
□ 8 9
□ 2 3
7 in 11
△ 5 0
△ 4 0
□ 6 1
□ 7 0

Zodes Gefahr. Haben sich aber wol vorzusehen vnser Kriegsvolk in Ungern / weil ihr Planet den Krebsgang gehet / vnd auch der Saturnus Retrogradus ihren Neutern Krankheit / vnd Schwächung der Kriegsmacht anzeigt. Doch wenn sie Gott zu hülfen nemen / vnd nicht mit ergerlichen Leben zu Dignad bewegen / können sie mit glücklichem nüchtern sündermen Ruhm vnd Ehr erlangen / weil der Türkische Mars diese mal in einem läufigen vnd selbstlichen Zeichen ist / darinn er seinen casum leidet. So kan sich auch zutragen / das es dieses Jarvieltzig ober das Weibes Volk ergehen werde mit dem sterben / weil der Mon vnd das Drachenheupt im 7. Hause seyn. So werden wir auch diesen Sommer ober sehr heisse vnd geschwüle Wetter haben / mit schrecklichem Ungewitter / Donner / schlägen / anstecken / Sturmwind vnd Wassergossen / wie sonderlich vmb Margrethen Tag / desgleichen vmb Bartholomai vnd Johannis Entheupung seyn wird.

Die Venus Kinder haben sich noch mehr vorzusehen / vor allerley Geschwür / heimlichen innerlichen Krankheiten / die weil ihr Planet in dem heissen Hause der Sonnen / neben des Löwen Herbestern erscheint. Grossen Herren wird sehr nachgestellt werden / durch freundliche glatte Wort / anbiertung der Freundschaft : Wolten aber ja nicht allen trawen vnd glauben / denn in vielen Freunde Trünten / wird den Commissarien / Legaten vnd fürnemen Häuptern / heimliche Gifte gereicht werden. Ein jeder soll daneben mit fleiß auff's Feuer achtung geben / denn man wird erfahren / das daher viel Unglück kommen wird / so wol auch auß anstecken vnd anlegen. Nach Margari so gehet der blutdürstige Mars inn den giftigen Scorpion / da wird man hören von Kriegen vnd gefährlichen Schlachten / ist auch vmb die zeit zubeforgen / wo Gott nicht Unglück verhüet / das nach dieser zeit / das Christliche Kriegsvolk

vollt grossen Schaden leide/ weil dieses des Türckischen Mar-
tis sein eigen Haus ist / darinn er seine grösste Macht vnd Ty-
ranney obet/ mit Nord/rauben vnd Feuer anlegen.

^{3.}
Der Newmon gefelle den 17. Jun. omb 9. vhr 50. min. vor
Mittag. Gleich wenn früe mit der Sonn auffgehet cly-
pens Orionis. Darumb solte dieser Newmon inn seinem
ganzem Schein anhalten / mit heissen geschwülen Wetter/
kleinen dürren Winden. H in R.
M.

^{4.}
Das erste Viertel mache seinen Anfang den 24. Jun. Δ B 2.
M.
O in M.
G r r r.
omb 8. vhr 20. min. vor mittag. Wenn mit dem Saturno auff-
gehet des Scorpius Hersestern. Helt in sich noch ein sehr
heisses vnd trocknes Wetter / mit Ungewitter vnd wenigen
Regen Wolcken.

Julius, der Hermonat.

^{1.}
Er Vollmon gehet an den 1. Jul. omb 6. vhr 50. min.
vor mittage/ Wenn mit der Sonn auffgehen 7. Stern
in clypeo Orionis. Wird sich noch ereignen zimliche
grosse Hitze / mit nachelichen Ungewitter/ Donner / schädli-
chem Wetterleuchten/ starcken Winden / grossen Wassergos-
sen/Platzregen/vnd darauff kühle Lüfte. Δ B 2.
M.
O in M.
G r r r.

^{2.}
Das letzte Viertel hebt sich an den 9. Jul. omb 5. vhr 40.
min. Wenn mit der Sonn auffgehet zu abends des Scor-
pions Hersestern. Darumb soll dieses letzte Viertel ein sehr
heisses Wetter bringen/ mit schrecklichem Ungewitter/ gros-
sen Donnerschlägen/ anstecken/ leuchten/ Platzregen/ Wasser-
gossen/ schädlichen Winden. Gott aber sey vns gnädig. * O 2.
□ 3 O
□ 2 O
□ 3 O
□ 2 O
O in M.

3. Der

3.
Der Newmon gefelle den 16. dieses umb 8. vhr nach Mit-
tag. Wenn mit der Sonn früe auffgehet der kleine Hundes
stern. Mit dem Marte zu abends des Löwens Schwanz
Stern / mit dem Mercurio des Scorpions Schwanz stern.
Zeigt noch an heiß vnttäglich Wetter / geschwüle Lufft / mit
Donner / leuchten / Feners gefahr / mit Winden.

Δ 50.
p A.

4.
Das erste Viertel gefelle den 23. dieses / gleich umb 1. schlag
nach mittag. Da mit der Sonn auffgehet Venter leporis.
Mit der Venere des Wieder Horn stern / Mit dem Marte
eben dieses vnter. Weiset heissen Schein / mit Wetter kühlen /
Donner / grossen Winden / wenigen Regen.

* 8 2.
Δ 70.
dir.
p in 11.

5.
Der Vollmon gefelle den 30. umb 8. vhr 10. min. vor mit-
tag / Wenn mit der Sonn früe auffgehet der grosse Hundes
stern / vnd media in collo leonis. Soll auch anhalten mit
heissen warmen Wetter / grossen dürren schalen Winden / mit
wenigen kühlen Stunden.

7 dir.
h dir.
p in 2.

Augustus, der Augustmon.

1.
Als letzte Viertel hebt sich an den 7. Aug. umb 10. vhr
30. min. nach mittag. Wenn mit der Sonn auffgehet
des Löwens Herke stern / vñ des Steinbocks Schwanz
stern. Zeigt auch an heissen Schein / doch mit zimlichen die-
ten Regen / auch starcken Winden / wo es andere Zeichen nicht
endern.

* 2 2.
Δ 50.
* 5 2.
Δ 70.

2.
Der Newmon hebt sich den 15. dieses umb 7. vhr vor mit-
tag / Wenn mit der Sonn früe auffgehet des Hundes schwanz
stern.



stern. Soll sich ereignen zu einem sehr ungestümen strigen trü-
ben Wetter / mit oberlauffung vieler Wolcken / starken Win- □ 3 ♀.
den / ond kühlen Tagen.

3.

Das erste Viertel gefelt den 21. Aug. vmb 7. vhr 20. min. □ 50.
nach Mittag / Wenn mit der Sonn auffgehet des Löwens □ 59.
Schwanzstern / Abends vnter des Löwens Mund vñ Bauch * 7 ♀.
stern zeigt sehr gefährlich Wetter / etwa mit Donner / Pliz / ♀ in m.
grossen Winden / oder kalten Platzregen / kühlen trüben wetter.

4.

Der Vollmon hebt sich den 29. dieses vmb 10. vhr 40. min. □ 70.
vor Mittag / wenn mit dem Saturno auffgehet cor Scorpij / □ 79.
Weiset ein böses Wetter / mit Donner ond Wetterleuchten / ♀ ♀ ♀.
Sturmwinden / Wassergüssen / trüben Tagen. ♀ Ret.

September, der Herbstmon.

I.

Das letzte Viertel hebt sich an den 6. Sept. vmb 2. vhr * 8 ♀.
36. min. nach mittag. Wenn mit der Sonn Abends ♀ in R.
auffgehen die cornua Arietis. Zeigt ein liebliches
Wetter / mit dichten Regen / dem Weinwachs dienstlich.

IIII.

Vom Herbst.

Der Herbst dieses Jares / macht seinen rechten Anfang
den 13. Tag des Herbstmons / fröe morgens vmb 4. vhr
3. min. 9. secun. Darauff vmb den Mittags 1. Schlag
gefellet der Newmon. Gleich wenn vnter des Polenstern höhe
52. grad herauff steigt die himlische Jungfrau / 20. grad ne-
ben dem Mon / 18. grad im ersten Hause. Hierzu cülen im an-
dern Hause der Wagen / die Sonn ond der Mercurius im 7. die
C Venus

Venus im 12. grad / so wol das giftige Drachenheupt mit der
Spica vnd Arcturo. Der Mars / Saturnus vnd Jupiter im
vierdten Hause des himlischen Schützen. Das Glückrad im 7.

IVDICIVM.

Saturnus / Jupiter vnd Mars /
Regenten sind diß Viertel Jars /
Die andern sich auch dringen ein /
Wolln mit im Regimente seyn.

¶ 700

A Jeweil in diesem Herbst dreyerley Herrschafft erfunden
wird / so zeigt ein jeder seiner Natur nach ein sonderli-
ches Wetter. Soll aber dieser Herbst heisse warme zeit
bringen / dem Weine dienstlich / Allein ist zubeforgen / das vmb
Galli Tag ein frisches Wetter möchte eingeführet werden.
Darnach soll das Wetter wider anhalten / mit feinen gelinden
Scheinen / biß auff Catharinen Tag. Nach dem Kälte kan
sich auch leicht ereignen / das auch im Herbst viel Ungewitter
anhielte. Oder aber wo dieses nicht folgt soll sein frische Lufft /
faule stinckende Nebel mit Regen. Gewiß aber ist es / das vns
diese Planeten / so offti sie zusammen kommen / etwas sonderli-
ches bringen. Man wird auch hören trawrige newe Zeitung /
von Krieg / Schlachten / vnd Blutvergiessen / in allen Win-
ckeln Vntrew vnd Vnsried. Sondernlich aber auß Ungern /
werden wir viel neues jeso hören müssen / wolte Gott es were
vor vns. Ist auch zubeforgen / daß diese zween Planeten mit
giftiger Pestilenz anhalten / vnd manch junges Blut hinreis-
sen / so wol auch alte Leute / hohes vnd nridrigen Standes.
Weil auch Saturnus vnd Mars den armen Jupiter omb-
ringet haben / wird sich der Religion wegen / wider etwas ne-
wes entspinnen / vnd hohe Christliche Heupter / werden vmb
der Lehre willen Feindschafft bekommen. Mit den Venus Kin-
dern

¶ 700

dem wirs vbel außreissen / sonderlich vmb Galli Tag. Die □ 3 2
 Kauffleute haben noch geringe Glück inn ihrem Handel vnd □ 6 &
 Wandel / nicht so wol wegen des Wetters vnd Schiffbruchs / par. 101.
 als von grosser Gefahr vnd Vnrew der bösen Welt / vnd bö-
 sen Luft. Desgleichen der Bergwerksman / hat weniger
 Glück im Anfang des Herbstes / Im Weinmon aber hat er /
 so wol der Winger / besser Glück zu hoffen. Es soll sich auch in
 diesem Herbst ereignen viel Regen / vnd ungestüm Wetter /
 vmb Lamperti / Burchardi vnd Martini Tag. Der Wind ○ ○ ○
 aber wird sich erheben vnd hören lassen vmb Matthai / Cy-
 priani / vor vnd nach Brulien / vmb Catharin / Lucie / vnd die
 Christlichen Weihenachten. In weltlichen Sachen werden * 5 0.
 in diesem Herbst Herren vnd Regenten / groß Glück vnd Frew- * 3 0.
 de / anfangen vnd vollenden / von Matthai an bis auff Bur- * 2 0.
 chardt. Vmb Catharin aber vnd ferner / wolten sie sich ja ○ 5 0.
 hüten / denn eines hohen Heupts tödtlicher Abgang wird vns
 schmerzlich seyn / so wol auch von Grafen / denen vom Adel /
 vnd regierenden Personen. Am Wetter wirdt sich eben vmb
 dieselbezeit ohn zweiffel ereignen / scharff Wind vom Moro-
 gen / geschwinde vnd grimmitige Kälte.

2.

Den 13. Sept. gefell der Newemon vmb 1. vhr 40. Min. * 5 2.
 nach Mittag. Wenn mit der Sonn zu Abends auffgehet des ○ 2 2.
 Löuens Halsstern. Macht des Herbstes anfang mit einem * 5 2.
 vnsteten Wetter / Regen / Wassergössen / Winden / trüber ○ 5 2.
 Luft / oder mit schrecklichem Ungewitter vnd Feuer. ○ A.

3.

Das erste Viertel macht seinen Anfang den 20. dieses / ○ ○ 2.
 vmb 5. vhr früe morgens / da mit der Sonn Abends vnterge- * 5 0.
 hen Spica vnd cauda Scorpij. Zeigt an viel Winde / heiß ○ or in p.
 Wetter / mit böser Artlego Zeltung / vnd wenigem Regen. ○ in m.
○ A.

E ij 4. Dec



♄ ♃ ♃
* ♃ ○

^{4.}
Der Vollmon gefelle den 28. Sept. umb 3. vhr 20. min. vor
mittag. Wenn mit der Sonn auffgehen des Rabens beyde
Flügelstern. Zeigt an ein schön liebliches warmes Wetter/wer
nig Regen/ vnd trübe Luft/ dem Winter dienstlich.

October, der Weinmon.

* ♃ ○

^{1.}
As letzte Viertel gefelle den 6. Octob. umb 5. vhr früe
morgens. Wenn mit der Sonn auffgehet pes corui.
Mit dem Marte vnter Canis minor. Zeigt noch warm
lieblich Wetter/ mit wenigem Regen/ vnd Wetterkühlen.

□ ♃ ♀
♀ dir.
♃ in Sc.

^{2.}
Der Newmon gefelle den 12. dieses umb 10. vhr 30. min.
nach mittag. Wenn mit der Sonn Abends vntergehet Cauda
Leonis cum tergo. Bringt ein vnwilliges Wetter mit Un
gestümen Regen/ Winden/ Nebeln/ Reiffen/ Schneyen.

♃ A. &
ret.

^{3.}
Das erste Viertel gefelle den 19. dieses umb 6. vhr 15. min.
nach mittag. Wenn früe mit der Sonn vntergehen die cornua
arietis. Zeigt gleichsals an kühle Tage/ schale Luft/ enge
funde Nebel/ vnd vor allem starcke vngewhre Winde.

♀ S.

^{4.}
Der Vollmon gefelle den 27. dieses umb 9. vhr 20. min.
nach mittag. Wenn mit der Sonn früe vntergehet cauda ca
nis. Zeigt an ein vngeschlachtet Wetter/ mit Schnee vnd Re
gen vermengt/ so wol auch trüber Luft vñ schädlichen Nebeln.

November, der Wintermon.

^{1.}
As letz Viertel hebt sich an den 4. Nouem. umb 5. vhr
10. min. nach mittag. Wenn mit der Sonn vntergehen
cauis



Canis maior vnd Cor Scorpii. Zeigt an grosse Winde mit
Frost/vnd Tages hellen Scheinen/ auch wenigem Schnee.

♁♁♁
*♁♁
♁ or pe

2.

Der Newmon gefellt den 11. dieses/ omb 8. vhr 10. min. vor
Mittag. Wenn mit der Sonn früe auffgehet oculus tauri/
Helt ein sehr böß Wetter / viel vngewore scharffe Winde/
Schnee vnd Regen durch einander/ Nebel/ dunckele Luft.

*♁♁
♁ di ♁.
♁ in pe.

3.

Das erste Viertel macht seinen Anfang den 18. dieses/ omb
11. vhr 24. min. vor Mittag. Wenn mit der Sonn auffgehen
pes, corpus. & cor scorpii. Zeigt vngewore winterisch Wet-
ter/ groß Frost/ geschwinde Kälte/ viel Schnee/ scharffe Win-
de/ Himmelszeichen vnd Reiff.

♁ in ♁.
♁ in ♁.
♁ D.

4.

Der Vollmon gefellt den 26. dieses/ omb 3. vhr 36. min.
nach mittag. Wenn mit der Sonn auffgehet collum aquilæ.
Zeigt sehr scharffe Luft/ starcken Frost/ mit scharffen Win-
den/ vnd wenigem Schnee.

*♁♁.
♁♁.
♁ in m.
h orie

December, der Christmon.

1.

Als letzte Viertel hebt sich an den 4. Tag des Christmon-
nats/ omb 3. vhr 12. min. früe. Wenn mit der Sonn
auffgehet Caput Antinoi. Zeigt vnbeständiges Wet-
ter/ bald Frost vnd Kälte/ bald Schnee vnd gelinde/ mit West
vnd Sudwest/ auch glateysen.

♁ in ♁.

2.

Der Newmon gefellt den 10. dieses/ omb 7. vhr 10. Min.
nach mittag. Wenn mit der Sonn auffgehet dexter hame-
rus pegali. Helt des Tags klare Sonne/ Nachts helle Stern/
mit scharffen Winden vnd Frösten/ wenig Schnee.

*♁♁.
♁♁.
♁♁.
♁♁.

E iij

3. Das



3.
Das erste Viertel mache seinen anfang den 18. dieses/
*H. 2. vmb 7. vhr 15. min. vor mittag. Wenn mit dem Marte frue vnt-
372. tergehet des Löuens Herbestern. Deutet auff ein vnbeständi-
4 in Sc. ges Wetter/Wind/trübe/Nebel/gelind/Schnee oder Regen.

4.
Der Vollmon gefelt den 26. dieses / vmb 8. vhr 15. min.
vor mittag. Wenn mit der Sonn frue auff gehet cornu Capri-
in 2. corni/ vnd mit dem Marte genu dextrum. Zeigt ein vnbe-
in apo. ständiges Wetter / anfänglich Frost vnd Kälte / endlich viel
Schnee mit Sturmwinden / wenig gelinden Tagen.

V.
Von Finsternüssen der Sonn
vndmonds.

In diesem 1604. Jar sind zwar 2. Finsterniß/betreffen vns
aber nicht/sondern die Vöcker im Morgen vnd Mitta-
ge. Zeigen inen Sterben/Krieg vnd Eherung. Es wir-
cken aber in diesem Jar vnd folgenden 2. Finsternissen/eine so
geschehen im 1601. Jare/weret biß ins 1605. Zeigt an Vneinige-
keit in der Religion/weil sie im 9. Hause geschehen/ desgleiche
Mord/Brand/Gift/grosser Herren abgang/viel Wasserflü-
tungen/grosse Sturmwinde/West vnd Südwest/auch Erds-
fall vñ Schiffbruch Darnach wircket jetzt eine verjährike Mon-
Finsterniß/von dem 29. Jan. biß auff den 28. Mart. Zeigt an
sterben vnter dem grossen Rindvohel/weil sie im tauro geschehe.
Auch einer fürnemen Fürstin / oder dergleichen tödtlicher Ab-
gang. Viel werden auch diß Jar leichtlich ins Gefängniß
kommen / verstrickt oder weggeführt werden: Viel vnd man-
cherley Heupt Kranckheiten werden auch regieren / vnd wird
viel

viel redens seyn von bösen Ehen / Unfried in allen Regiments
ten / Empörung unter dem gemeinen Mann. Endlich so wird
von Kriegen auff allen seitten / an benachbarten Orten viel
Geschrey gehört werden / auch Bürgerlicher Unfried / Fe
werbrand / Zwittracht unter grossen Herren / febris tertiana,
Mord / Todtschlag / böse Lufft / Schiffbruch / Erdfall zu Was
ser vnd Lande.

VI.

Von Krieg vnd Aufruhr / auch anderm
Vnglück in dieser bösen Zeit.

D Wol bey einem jeden viertel Jare / Krieges vnd an
dere Vnfälle erwehret worden / wil ich doch hier mit
wenigen noch etwas zum vberflus melden.

Den Winter vber wird man von öffentlichen Kriegen zwar
nichts erfahren / als alleine viel Krieges Geschrey. Bei der
Mars orientali. ist / wird sich der Türck mit ganker Heeres
Krafft rüsten / vnd auff den Lenz herfür thun. Desgleichen auch
im Niderland / Franckreich / Hispanien / Preussen / Polen / Mos
seaw / Strassburg ꝛ. Von den Jesuwidern auch wol / Gott
wende es / in vnsern Landen. Doch ist zu mercken / daß dem
Türcken viel Anschläge werden zu rücke gehen / von Tadmach
bis auff Canrate. Vnter deß aber wird sich von den Papis
ten ein new Rumor erheben.

Auff den Lenz bis an * Erfindung / werden mehr kriegs
sche Anschläge seyn / vnd grosse Herren werden einander die
Spitze bieten. Wie auch vmb Quasimodogeniti. In dem
May / vnd außgangs deß Leipziger Markts / wird man erst
recht höre vielfeltige böse trawrige Zeit / bis vmb den 1. Sonntag
Trinitatis. Desgleichen den Sommer vber / wird auch vom
Mittage viel Kriegs geschrey / vnd von Blutvergiessen böse
Zeit

Zeitung kommen/omb den 5. Sontag Trinitatis. Vornehme Herren sollen sich nicht mit an die Feinde machen/sonst wirds ihnen vbel gelingen / von Laurenti bis auff Egidii. Jeder bete fleißig. Auff den Herbst soll etlichen zum Abzug der Muth wachsen/zur allgemeinen Feldschlacht/omb 4 Erfindung/wie denn der Türck zum Abzug hoffet etwas zuerobern / so wol auch omb Michaelis.

VII.

Von Glück vnd Unglück der Legaten/ Reisefarten vnd Kauffhändel/zu Wasser vnd Lande.

Der Winter dieses Jahres / ist gefehrlich reisen in Kauffhandlung vnd Commission sachen/Windes vnd Wassers wegen/ausgangs des Neuen Jarmarckts/bis nach Pauli bekehrung / 14. Tage vor vnd nach Fastnachten / vnd omb Reminiscere/da man viel Sturmwinde/ Schiffbruch/ Unglück zu Wasser vnd Lande oberflüssig hören wird. Wie zu sehen an bösen Tagen dieses 2 Zeichens.

Im Anfang des Jahres omb Gregori / Maria Verkündigung/vor vnd nach Georgi / vor vnd nach der Himmelfahrt Christi/ bis ober Pfingsten / vnd endlich omb Medardi / wird fürnemlich wegen der Kriegsknecht / Landsknecht / streiffenden Rott / böse reisen seyn / da sonderlich die Kriegshuren werden speculiren/wo etwas zu finden. Manchem wird seine Wahre nicht so gelten / wie er sie taxiret / sondern verlieren / vnd der Schuldherren Ungunst erlangen.

Den Sommer ober wird auch gefehrlich reisen vnd handeln seyn / wegen giftiger Luft / vnd grassirenden Pestilenz. Vmb Peter Paul vnd omb Margarit wird man groß Unglück hören. Vor vnd nach Bartholomæi wird auch wunderbare Zeitung ankommen/vor grosser Herren Unglück/vnd gefährlichen

lichen Handlungen in Ketchosachen. Auffn Herbst ist gleiches
fals böse reisen/ weil noch die Kriegskent ab vnd zu ziehen/dars
unter Mörder vnd Räuber seyn. Die vnkeuschen Weiber wer
den manchem Gift beybringen/mit guten Worten. Die rich
tigen Bezahler werden sich verkriechen / andere werden viel
auffs Herze nemen/pancorrupt spielen vnd entlauffen / etli
chen werden ihre Schiffe vntergehen / auch selbst mit vmb
kommen. Wie diese 2 Brichen weisen.

VIII.

Von den Kranckheiten / Pestilenz vnd Sterben/an Menschen vnd Viche.

Sowol im Winter vieler Ursachen wegen / grosses ster
ben nicht zu befürchten : Jedoch wird sichs allmeltich ere
ignen / bey den kleinen Kindern / an Docken/Masern/
Herkepan/bösem Grund/enge Brust/schwere Noth/et. darü
ber ihr viel sterben werden. Desgleichen haben sich schwange
re Weiber vorzuschien in der Geburt / vnd hernach. Die Be
aus Kinder werden auch fürnemlich hinweg gerafft werden/
durch Frankosen / Schwindsucht / Wassersucht vnd Geel
sucht. Fürneme Heupter werden auch viel Betrübniß haben/
schwerer sachen wegen/vnd Leibes Gefahr.

Den Lentz ober wird sichs ein wenig mehr spüren lassen/
von Seuchen vnd Kranckheiten/weil sich die vapores finden.
Doch wird sichs noch nicht so genzlich aufweisen / als im
Sommer vnd Herbst. Haben sich aber nochmals hier zube
fürchten die Venus Kinder / schwangere vnd gebärende Wei
ber. Vneinigheit vater Eheleuten/vnd böse Heyrathen. Groffe
Herzen haben hier noch einen obelern Zustand / mit Vnfried/
Krieg vnd Kranckheit. So wol auch alle Künstler vnd studie
renden.

renden. Es werden aber diese Kranckheiten zukünfftigen Gew
chen Ieso den Anfang machen / als hitzige pestilenzische Fieber /
Beschwerung an Herzen vnd Brust / reissen vnd stechen im
Haupt vnd Seyten / sausen vnd klingen der Ohren / groß Zau
wehe / Schwindung des Hirns.

Im Sommer wird sich nun reche anfangen die giftige
Lufft vnd Pestienz / so auch zum theil von andern Völkern in
vnser Lande bracht / dadurch mancher neben frizigen hitzigen
Fiebern plößlich dahin sterben wird.

Auffn Herbst wird sich nun erst mit macht sehen lassen /
die vollkömliche Wirkung / der obbemeldten Kranckheiten /
sonderlich hoher Heupter tödtlich Abgang / Krieges wird ober
all die Menge seyn. Gott erhalte bey gesundem Leib vnd reiner
Lehre alle / so dem heiligen Römischen Reich zugethan / vmb
seines Sohnes willen.

IX.

Von dem Glück vnd Unglück des Bergwercks.

Zu Anfang des Winters ist zwar ein zimliches Glück
zu hoffen im Bergwerck. Aber im Januario durch vnd
durch sehr böse vnd unglückselig / biß an Mariae Liecht
mess. Vor vnd nach Fastnacht biß auff Matthia im Februa
rio. Desgleichen omb Reminiscere. Wegen Windes / Gew
wissers / Erdfels / wildem Wasser vnd Verschlahung der Me
tallischen Adern.

Mit dem Anfang des Lentens biß auff Gertraud / ist noch
böser zeit in der Gruben. So wol nach Mariae Verkündi
gung vnd alten Georg Nattern. Von dem an ist gut biß an
die Auffart Christi. Ferners böse biß ober Pfingsten / auch ge
melter Ursach wegen.

Mit

Mit dem Sommer soll auch wenig Glück seyn im Berg-
werck / weil Saturnus neben dem Glückrad zu rücke gehet.
Vmb Peter Paul bis ober Margariten Tag. Von dem an
gut bis an Mariæ Himmelfart. Denn wider böse vmb Bar-
tholomæi bis auff Aegidij. Wegen grossen Ungewitter/
pestilenzischer Luft/ vnd schädlichen Dünsten / so auß der Er-
den entspringen.

Anfangs des Herbstes / vnd mehrtheils darinn / ist gut
Glück zuhoffen/ an allerley Metall in der Gruben. Allein vmb
diese Zeit ist böse/ als von Galli bis ober Simon Jud/ Vmb
Mariini/ Catharinæ vnd Luciz.

X.

Von dem säen/ pflancken vnd einsamen/ der Erd vnd Baumfrüchten.

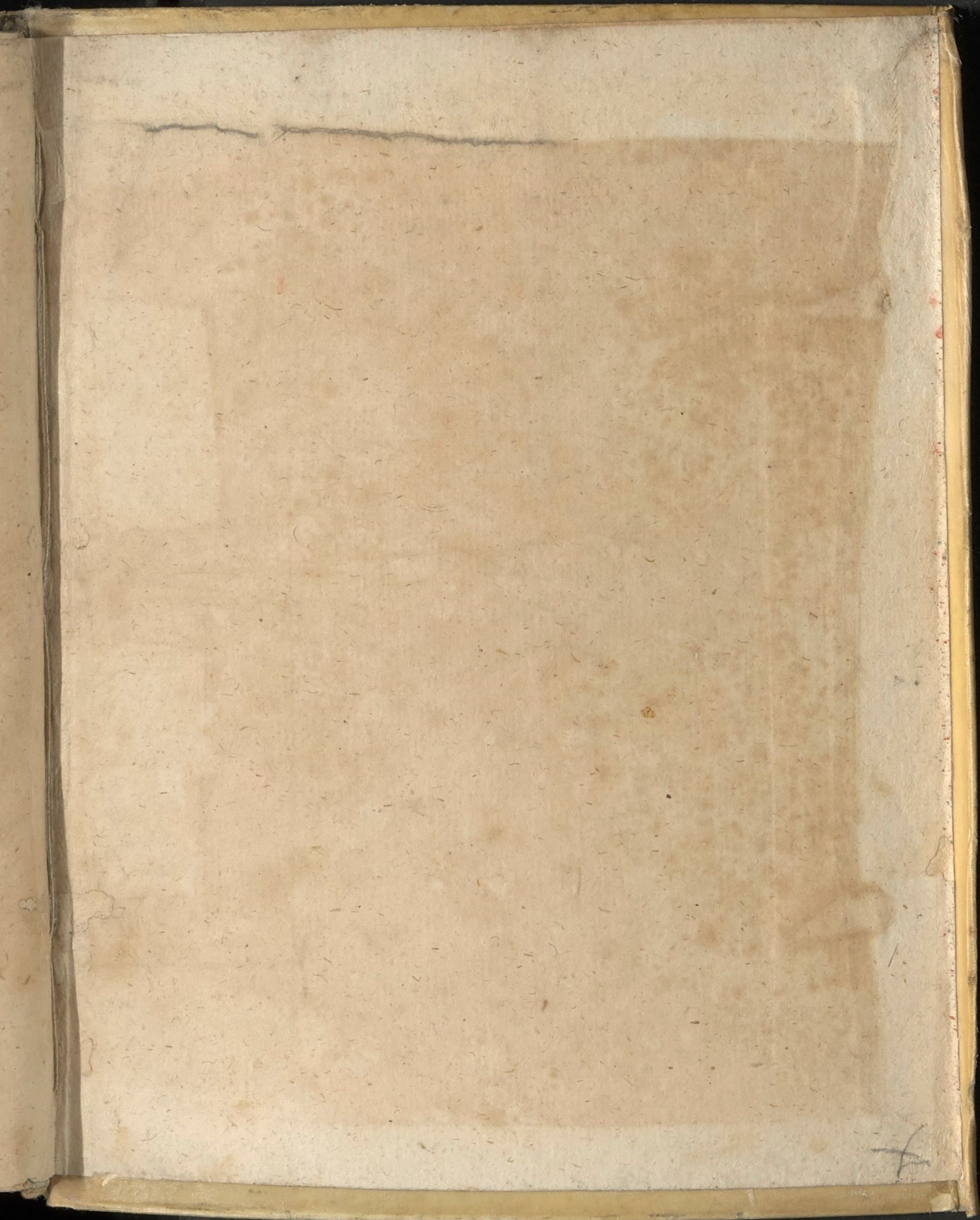
Es solle dieses Jar / so wol als die vorigen / ein sehr vns-
beständiges/ kaltes/ nasses/ vnd stürmendes Wetter ha-
ben / daher / wenn man meynet / es solle nun der Lenz
vnd Sommer herkommen/ so wird sich abermals im May ein
wunderlich Wetter ereignen / entweder mit vnuerhoffter Käl-
te / oder grosser Hitze / Dürzigkeit vnd Ungewitter : Ist ders-
wegen am rathsamsten/ das ein jeder nach Gelegenheit seines
Orts vnd Landes / seinen Acker entweder etwas früher oder
langsammer bestelle. Wenn es nun die Kälte nicht hindert/ so ist
gut zeitlich zu säen Pflanzgen/ Zwiebeln/ Möhren/ vnd andern
Garten Samen/ vmb Peter stulfeyern/ vmb Gertraud/ so wol
den Donnerstag vnd Freytag zuvor / So wird solches mit
Gottes Hülff wol gerathen. Eben diese gemeldte Tage vnd
Zeit / dienet auch dem Sommerkorn / vnd Sommer weizen/
sonderlich vor vnd vmb Gertraud. Habern/ Erbsen/ Linsen/
Dij Wicken/

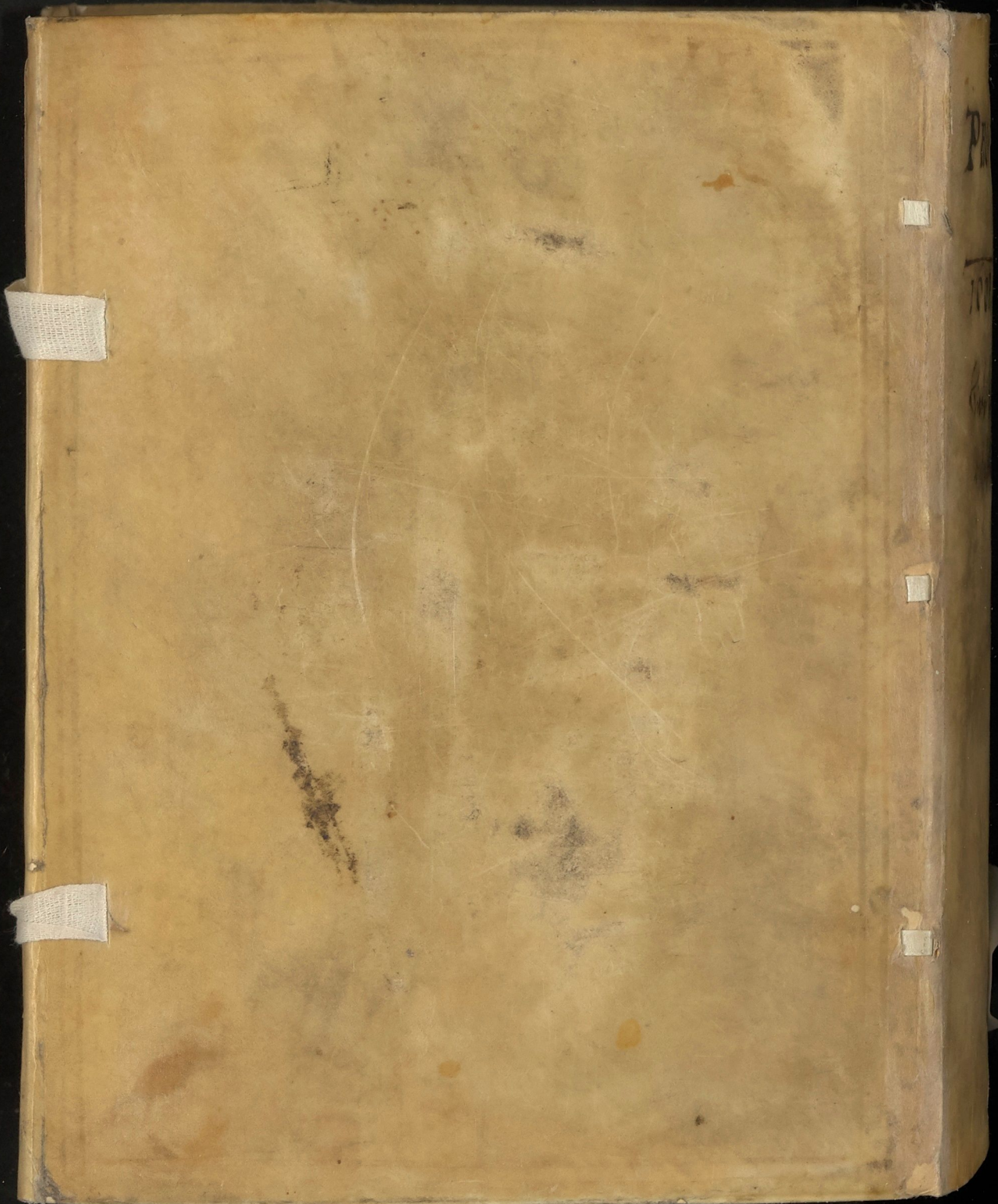
Wicken / vnd Leinsassen zu säen / ist gut vmb Wicfassen / vnd
denn ferner vmb Mariae Verkündigung / so wol auch die grof-
se Gersten. Die kleine Gersten aber früe zu säen ist gut / den
Mittwoch / Donnerstag vnd Frentag nach Ostern. Langsam
aber zu säen ist gut vmb Philippi Jacobi / oder auffs lengste
vmb Cantate. Den Hirsen vnd Hanffamen zu säen ist gut
auffs lengste / vor vnd nach Iubilare.

Was aber die erwachsenen Erdfrüchte belanget / so kön-
nen alle sämtlich in diesem Jare abermals grossen Schaden
leiden / nicht allein von Kälte vnd vnzeitigem Frost / sondern
auch Vngewitter / Schlossen / Hagel / Wetterleuten / Ver-
sengung der Blüeten / In dem Meyen / vmb die Auffart Chris-
sti / vnd vmb den alten Vrbant Tag. Da denn zubeforgen / das
die Bäume wenig gut Obst tragen werden / was aber bleibet /
solt wol reiffen. Die Kornblüt wird im Meyen viel außstehen.
Dem Wein vñ Hopffen wird auch mercklicher schad gedreuet.

Die Einsamlung der Früchte / bestehet auff jedes Orts
Gelegenheit / vnd muß sich dieses Jar vber / ein jeder mehr nach
dem Wetter richten: Darumb ich den günstigen Leser / auff
die verzeichnete Tages vnd Monats Witterung / in meinem
grossen Calender weise. Gott der das fürnembsste Regiment
vber alle Sternen hat / vnd Gras wachsen lest / hoch auff dür-
ren Bergen / auch den Himmel mit Wolcken bedeckt / vnd Re-
gen auff Erden gibe / wenn Er wil / Wolle vmb seines lieben
Sohns willen / von ons allen in Gnaden abwenden alle strafe
sen / so er ons dieses Jar vber drowet / an Sterben / Pestilenz /
Krieg / thewre Zeit / Miswachs / ic. Vnd ons dagegen geben
aus lauter Barmhertigkeit / ein fröliches / friedsameo /
fruchtbares vnd seliges Jar. Das wünsch ich
allen von Herzen.

A M E N





PRACTICA ASTROLOGICA

Das ist:

Astrologische oder na-

türliche Verkündigung der Zuneigungen /
des ganzen himlischen Lauffes / von den Stern Re-
genten vnd Gewitter der vier Jahres Zeiten / Finsternüssen/
Krieg/Reisefarten/Kranckheiten/Bergwerck/säen vnd
pflansen/ so wol auch von den Erd vnd
Baumfrüchten.

Auff das Jar / nach der seligen vnd frew-
denreichen Menschwerdung vnser lieben Herrn
vnd Genlandes Jesu Christi

